

**Frauenrechte, welche auf der Basis des biologischen Geschlechts errungen wurden, werden momentan untergraben, durch Versuche das ‚gender identity‘-Konzept in internationalen Menschenrechtsdokumenten und in einigen Ländern in nationalem Recht, zu verankern.**

Die Erklärung zu den geschlechtsbedingten Rechten der Frau (The Declaration on Women's Sex-Based Rights) bekräftigt die geschlechtsbedingten Rechte der Frauen, wie sie in dem Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau 1979 (CEDAW) dargelegt und in weiteren Menschenrechtsdokumenten ausgebaut und in der Erklärung der Vereinten Nationen über die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen 1993 (UNDEVW) verabschiedet wurde. Die Erklärung stärkt weiterhin die Frauenrechte zur physischen und reproduktiven Identität und ruft zur Elimination aller Formen von Diskriminierung gegenüber Frauen und Mädchen auf, welche durch den Austausch der Kategorie Geschlecht(,sex') durch die Kategorie Geschlechteridentität (,gender identity') und von ‚Leih‘-mutterschaft und verwandten Praktiken hervorgerufen werden.

Die kürzlich erfolgten Änderungen in einigen United-Nations-Dokumenten und in den nationalen Gesetzen und nationaler Politik in vielen Ländern, welche die Kategorie Geschlecht(,sex'), welche biologisch ist, durch die Kategorie Geschlechteridentität (,gender identity'), welche sich auf stereotypische Geschlechterrollen bezieht, ersetzt, untergräbt den Schutz der Menschenrechte der Frauen.

**Warum sind Männer, welche für sich eine weibliche ‚Geschlechteridentität‘ in Anspruch nehmen, relevant? Wir heben hier drei Bedenken hervor, welche in der Erklärung zu den geschlechtsbedingten Rechten der Frau vorgebracht werden.**

- **Nicht nach Geschlecht getrennte Daten.** Artikel 4 (k) der UNDEVW sagt, dass Staaten "Forschung fördern, Daten sammeln und Statistiken erstellen [sollen,] mit besonderem Hinblick auf häusliche Gewalt in Bezug auf die Verbreitung verschiedener Formen von Gewalt gegen Frauen". Die Verschmelzung von Geschlecht und Geschlechteridentität führt zur Aufzeichnung von inakkuraten und irreführenden Daten über Gewalt an Frauen, da Verbrechen, welche von biologischen Männern begangen wurden, aufgezeichnet werden, als ob diese von Frauen begangen worden wären.
- **Geschlechtsspezifischer Sport.** Männer, welche für sich eine weibliche 'Geschlechteridentität' in Anspruch nehmen, nehmen in zunehmender Zahl an geschlechtsspezifischen sportlichen Aktivitäten für Frauen teil. Dies benachteiligt Frauen in unfairer Weise im Wettkampf und setzt sie möglicherweise einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.
- **Gewalt gegen Frauen und Mädchen.** Die Gleichsetzung der Kategorie „Geschlecht“ mit der Kategorie „Genderidentität“ behindert den Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt, die Männer und Jungen gegen sie ausüben. Sie ermöglicht Männern mit der Ansicht, sie hätten eine weibliche „Genderidentität“, zunehmend den Zugang zu geschlechtsspezifischen, für Frauen geschaffenen Unterstützungsangeboten und Opferhilfe-Einrichtungen, und zwar sowohl als Nutzer wie auch als Anbieter dieser Angebote. Dies schließt spezialisierte geschlechtsspezifische Einrichtungen und Vorkehrungen für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen ein, wie etwa Frauenschutzhäuser und Frauengesundheits-einrichtungen. Es beinhaltet auch andere Angebote und Bereiche, in denen die Trennung nach Geschlecht für die Förderung der körperlichen Sicherheit, Gesundheit, Privatsphäre und Würde von Frauen und Mädchen entscheidend ist, wie zum Beispiel Gefängnisse. In einigen Fällen ist es in Frauengefängnissen zu sexuellen Übergriffen von biologischen Männern an Frauen gekommen.

**Die Erklärung zu den geschlechtsbedingten Rechten der Frau wurde von ‚X‘ Menschen aus ‚Y‘ Ländern unterschrieben und wird von ‚Z‘ Organisationen unterstützt. (Stand: \*) [aktuelle Daten auf womensdeclaration.com](https://www.womensdeclaration.com) einsehen und einfügen!!!**

**Womensdeclaration.com**

WOMEN'S HUMAN RIGHTS CAMPAIGN, SUITE A, 82 James Carter Road, Mildenhall, Suffolk, IP28 7DE United Kingdom